



Kindergarten – spielerischer Zugang zur Welt des Lernens



Freude und Begeisterung im Kindergarten.

Spielend fürs Leben lernen. ■ Der Kindergarten ist eine vorschulische Bildungseinrichtung, die

die Familienerziehung ergänzt und die Kinder ohne Zeit- und Leistungsdruck auf die Schule vor-

bereitet. Er bietet den Kindern in den Jahren vor dem Schuleintritt eine vielfältige Erlebnis- und

Erfahrungswelt. ■ **Von Margot Thoma**

So erreichen Sie uns

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Margot Thoma

Kindergarteninspektorin

Landhaus, Römerstraße 15

A-6901 Bregenz

• T +43(0)5574/511-22115

• F +43(0)5574/511-922195

• E kindergarten@vorarlberg.at

• I www.vorarlberg.at/kindergarten

Das pädagogische Konzept, das auf neuesten erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen beruht, berücksichtigt die Einmaligkeit jedes Kindes und ermöglicht den Kindern einen spielerischen Zugang zur Welt des Lernens. In der Gruppe von Gleichaltrigen und in Einzelaktivitäten werden spielerisch Arbeitshaltungen wie Konzentration, Ausdauer, Sorgfalt und Selbständigkeit eingeübt sowie Vorerfahrungen für das Erlernen der Kul-

turtechniken wie Lesen, Schreiben, Rechnen in verschiedensten kreativen Aktivitäten erarbeitet. Grundlage der Arbeit ist ein verbindlicher Bildungs- und Erziehungsplan, der für alle Kindergärten in Vorarlberg Gültigkeit hat.

Schon im Kindergarten „lernen“ lernen

In keiner anderen Phase der organisierten Erziehungs- und Bildungsar-

„Kinder sollen Selbstbewusstsein, kreative Fähigkeiten, Gemeinschaftssinn, individuelle Begabungen und Bedürfnisse entwickeln.“

Siegi Stemer
Landesrat

beit vollziehen sich solche weit reichenden Veränderungen im Gehirn wie beim jungen Menschen. Frühes Lernen schafft Lernstrukturen und Lernstrategien, die weitere Lernprozesse vereinfachen und über die gesamte Schullaufbahn bis ins späte Berufsleben Auswirkungen zeigen.

Spielende Vorbereitung auf die Schule

Das Kind lernt durch die enge Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule schon vor dem Schuleintritt die Schule und die Lehrpersonen kennen. Somit ist die Schule nichts Fremdes mehr. Kinder

Kindergartenstatistik 2003/2004

Kindergärten	232
Gruppen	461
Integrationsgruppen	81
Kinder	8.914
Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen	915

und ihre Eltern können dadurch dem Schuleintritt gelassener entgegensehen.

Die eigene Persönlichkeit unterstützen und fördern

Die Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen setzen ihre ganze Kraft daran, durch sorgfältige, gut vorbereitete und pädagogisch durchdachte Arbeit in enger Abstimmung mit den Eltern die Kinder in ihrer Entwicklung und in der Stärkung der Gesamtpersönlichkeit zu unterstützen und zu fördern. Fachkompetenz, die auf Erfahrung und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht, das Engagement der Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen, ständige Weiterbildung und die Offenheit gegenüber gesellschaftlichen Veränderungen prägen das Berufsbild.



Vergleich der Öffnungszeiten in den Kindergartengruppen von 1994 – 2004

	1994	2004	Veränderung
Vor- und Nachmittag (8-11 und 14-16 Uhr)	175	14	-161
Vor- und Nachmittag mit flexibler Mittagspause	93	296	+203
Halbtagsgruppe	33	41	-8
Vormittagsgruppe (7-13 Uhr)	45	42	-5
Schichtgruppe (Kind hat nur einen halben Kindergartenplatz)	46	6	-40
Ganztags mit Mittagessen	12	38	+26
Form nach Elternwünschen	3	24	+21